

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 122.

Leipzig, Sonnabend den 28. Mai 1932.

99. Jahrgang.

DIE AUSSENPOLITIK

„HUNDERT METER VORM ZIEL“?

FÜR DIE EREIGNISSE DER NÄCHSTEN MONATE, DIE SICH AN LAUSANNE KNÜPFEN WERDEN, BENÖTIGT JEDER DIE „BIBEL DER POLITIK“:

Der Kampf um die deutsche Außenpolitik

425 Seiten mit ausführlichem Register und 2 Karten. Steif kartoniert RM 6.-

Reichskanzler a. D. Wilhelm Marx

Das Buch gibt Gelegenheit, die **Richtigkeit der eigenen Meinung** an der Schärfe und der Bedeutung der Gegengründe von neuem zu prüfen. Eine weite Verbreitung des schön ausgestatteten Buches würde nach meiner Meinung außerordentlich wertvoll und im Interesse der Förderung politischer Bildung wünschenswert sein.

Walther Lambach, M. d. R.

Wenn es gelingen könnte, in dieser allzu stark von politischen Gefühlen bewegten Zeit eine solche **Schule der Politik** an möglichst viel Menschen heranzubringen, so wäre das ein großer Gewinn.

Reichsbankpräsident a. D. Hjalmar Schacht

Eine außerordentlich **zuverlässige** und ausgiebige **Stoffsammlung**, deren Kenntnis allein für jeden Leser ein Gewinn ist.

Reichswehrminister Groener

Es schlägt **erstmalig** den Weg ein, **durch Gegenüberstellung** verschiedenster Ansichten den Leser zur Bildung eines selbständigen Urteils über die dringendsten Probleme deutscher Außenpolitik anzuregen.

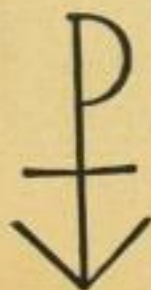
Professor Dr. Albrecht Haushofer

Die Idee des Buches ist ganz ausgezeichnet, die Form erfreut durch ihre Objektivität und verrät den **erfahrenen Diplomaten als Verfasser**.

Reichsfinanzminister Dr. Dietrich

Eine begrüßens- und dankenswerte Aufgabe, den Leser zu einer eigenen Entschliebung über die **Probleme der deutschen Außenpolitik** zu zwingen.

□ Z



PAULLISTVERLAG-LEIPZIG

Eobien erschienen:

Nationalsozialistische Wirtschaftspolitik

Heft 2

Preis RM 1.—

Lieferung nur bar

**Die nationalsozialistische
Ostpolitik
und der Hansakanal**Von **Werner Daitz**Mitglied des Reichswirtschaftsrates
der N. S. D. A. P.

Diese Schrift zeigt den Nationalsozialismus und seine Führer als Träger neuer außenpolitischer Ideen. Der Verfasser, Mitglied des Reichswirtschaftsrates der N. S. D. A. P., hat sich die Aufgabe gestellt, die großen völkischen und politischen Erkenntnisse Adolf Hitlers in ihren praktischen Folgerungen für die deutsche Ostpolitik aufzuzeigen. Die zwangsläufig notwendig gewordene Ostwärtsdrehung der deutschen Außenwirtschaft und Außenpolitik nimmt die alte Osttradition unseres Volkes wieder auf. Der Verfasser legt dar, wie die Wiederherstellung einer einheitlichen, militärischen, verkehrs- und handelspolitischen Aufmarschlinie nach dem Osten und die Beherrschung des Ostseeraumes durch Deutschland — wie der Nationalsozialismus dies erstrebt — unserem Volke große außen- und wirtschaftspolitische Zukunftsmöglichkeiten erschließt und wie im Zusammenhang damit der Hansakanal, der den industriellen Westen mit dem landwirtschaftlichen Osten in engere Austauschbeziehungen bringt und frachtgünstig verbindet, besondere Bedeutung für die zukünftige Außenpolitik gewinnen wird.

Die von tiefer Sachkenntnis und großem Glauben an Deutschlands Kraft zeugende Schrift von Werner Daitz wird die Diskussion über die deutsche Außenpolitik auf eine neue Basis stellen und zahlreiche Anregungen für unsere zukünftige Arbeit auf außenpolitischem Gebiet geben. Die Schrift gehört in die Hand eines jeden Deutschen, der am Schicksal seiner Nation Anteil nimmt.

Nationalsozialistische Wirtschaftspolitik Heft 1:

Die Beseitigung der ArbeitslosigkeitVon **Dr. Ottokar Lorenz**Referent für Sozialpolitik in der
Reichsleitung der N. S. D. A. P.

Preis RM —.50, Lieferung nur bar

Auslieferung in Leipzig F. Boldmar.

Wirtschaftspolitische Verlag G. m. b. H.

Berlin W 35, Am Karlsbad 19

Anruf Lühow 4408

Auslieferung in Leipzig F. Boldmar.

**Amtliche Karten
der Landesaufnahme Berlin**

Spezialkarten der

Provinz Brandenburg

- Der Spreewald** 1:25.000, Buntdruck RM 1.60
Rheinsberg-Rhin-Luch-Zechlinerhütte
 1:100.000 (Einheitsblatt 51, Buntdruck) RM 1.60
Kloster Chorin-Schorfheide 1:100.000 (Einheitsblatt 52, Buntdruck) RM 1.60
Havelseen 1:100.000 (Einheitsblatt 64, bunt) RM 1.60
Märk. Schweiz-Blumenthal-Oberspreel 1:100.000
 (Einheitsblatt 65, Buntdruck) RM 1.60
Der Hohe Fläming 1:100.000 (Einheitsblatt 76, Buntdruck) RM 1.60
Nieder-Fläming-Oberer Spreewald 1:100.000
 (Einheitsblatt 77, Buntdruck) RM 1.60
Potsdam und Umgebung 1:50.000, Buntdruck RM 1.30
Chorin-Oderberg 1:25.000, Buntdruck RM 1.50
Karte der Müggelberge 1:5.000, zehnfarbig RM 1.—
Berlin 1:50.000 in 12 Blättern, Buntdruck RM 10.—
 Einzel RM 1.—
 1. Nauen, 2. Oranienburg, 3. Bernau, 4. Freienwalde, 5. Potsdam Nord, 6. Berlin, 7. Cöpenick, 8. Strausberg, 9. Werder, 10. Zossen, 11. Königswusterhausen, 12. Fürstenwalde.
Berlin und Umgebung 1:100.000, Buntdruck RM 1.70
Berlin 1:200.000 mit Entfernungsangaben in Kilometern und Postautolinien, Buntdruck RM 1.40
Provinz Brandenburg 1:300.000, Buntdruck, mit politischen Grenzen und Entfernungsangaben in Kilometern RM 3.—
Umgebungskarten 1:100.000 (alphabetisch geordnet)
 Brandenburg a. H. RM 0.90 | Rathenow RM 1.20
 Lübben RM 1.30 | Wittenberge RM 1.30
 Magdeburg RM 1.30
Kreiskarten 1:100.000 (alphabetisch geordnet)
 Beeskow-Storkow RM 1.40 | Osterburg RM 1.10
 Calau RM 0.80 | Ostprignitz RM 0.90
 Cottbus RM 1.— | Oststernberg RM 1.—
 Crossen RM 1.— | Prenzlau RM 1.20
 Friedeberg/Neum. RM 1.40 | Ruppin RM 1.20
 Guben RM 1.— | Templin RM 1.20
 Königsberg/Neum. RM 1.— | Westhavelland RM 1.10
 Lebus RM 1.10 | Westprignitz RM 1.10
 Lübben RM 1.20 | Weststernberg RM 1.10
 Luckau RM 1.— | Zauch-Belzig RM 1.30
 Oberbarnim RM 1.— | Züllichau-Schwiebus RM 1.—
Übersichtskarte von Deutschland 1:2.000.000, enthaltend das Hauptstrassennetz mit Entfernungsangaben in Kilometern und Übersicht der D. M. Karte 1:300.000 RM 1.50

Kleine Fernstrassenkarte von Deutschland
 1:2.000.000 mit der Einteilung der D. M. Karte RM 1.50
 Die Karte enthält das Hauptstrassennetz des ganzen Reichsgebiets, die Fernstrassen sind hervorgehoben und numeriert. Mit Entfernungsangaben und Anschlussstrecken im Ausland.

Verlangen Sie Preisliste und Übersichtsblätter, sie stehen kostenlos zur Verfügung.

Sämtliche Karten können auch aufgezogen geliefert werden.

Bezugsbedingungen im beiliegenden Bestellzettel.

Z

R. Eisenschmidt, Berlin

Amtliche Hauptvertriebsstelle für das Deutsche Reich des Reichsamts für Landesaufnahme, Berlin; der Eidgenöss. Landestopographie, Bern; des Kartogr. Instituts, Wien (für Norddeutschland); des Kgl. Ungar. Kartogr. Instituts, Budapest; des Geodätischen Instituts, Kopenhagen.

Redaktioneller Teil

Lieferungen an den Berliner Magistrat.

Es haben in letzter Zeit Verhandlungen zwischen dem Vorstande der Berliner Vereinigung einerseits, dem Herrn Oberbürgermeister der Stadt Berlin, dem Beschaffungssamt und der Schulbehörde andererseits stattgefunden über Belieferung der Stadt mit Volksschulbüchern, soweit sie zur unentgeltlichen Verteilung an bedürftige Schüler bestimmt sind. Die Magistratsvertreter haben derartig unerfüllbare Rabattbedingungen gestellt, daß der Vorstand der Vereinigung sie hat ablehnen müssen. Es besteht demnach bis jetzt keinerlei Abkommen zwischen der Vertretung des Buchhandels und dem Magistrat über Lieferung von Volksschulbüchern, und es dürfen deshalb alle Lieferungen solcher Volksschulbücher, die an Schulbehörden getätigt werden, nur ohne jeglichen Rabatt abzugeben ausgeführt werden. Das gilt auch für bereits erfolgte Lieferungen, soweit diese noch nicht abgerechnet worden sind, und soweit vereinbart wurde, daß Abrechnung zu den zwischen Magistrat und Vereinigung vereinbarten Bedingungen erfolgen soll. Ebenso ist es unzulässig, wenn etwa an Stelle des von der Schulbehörde Berlin verlangten Rabattes dieser Rabatt in Form von Freieremplaren oder sonstigen Vergünstigungen gewährt wird. Wir richten das dringende Ersuchen an alle Verleger und Sortimentere, die die Schulbehörden der Stadt Berlin beliefern, uns in unserem Kampfe um gesunde wirtschaftliche Verhältnisse unterstützen zu wollen, und die Schulbehörden der Stadt Berlin zur Zeit ohne jeden Rabatt zu beliefern, so lange ein Abkommen mit uns nicht getätigt worden ist.

Sollten weitere Verhandlungen zu einem solchen Abkommen gelangen, so wird dieses unverzüglich im Börsenblatt veröffentlicht werden.

Vereinigung der Berliner Mitglieder des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler e. V.

Der Vorsitzende: Dr. Georg Eisner.

Entscheidungen höherer Gerichte.

Berichtet und besprochen von Dr. Alexander Eifler, Berlin.
(Zuletzt Bbl. Nr. 31.)

Umfang der Rechtsübertragung auf den Verleger.

Ein großer Rechtsstreit zwischen Ammer und G.D. gibt zur Mitteilung eines Reichsgerichtsurteils und zur Erörterungen Anlaß, die auch für den Verlag von erheblicher Wichtigkeit erscheinen. Die Entscheidung des Reichsgerichts vom 14. November 1931 (RGZ. Bd. 134 S. 198 ff.), die in allen wesentlichen Stücken das vorinstanzliche Urteil des Kammergerichts bestätigt, erscheint mir deshalb ganz besonders bedeutsam, weil die in mancher Hinsicht anfechtbar gewesene RG.-Entscheidung in dem Fall Busch-Senderechte (Wassermann-Verlag gegen Bilh. Buschs Erben) hier in sachlicher Hinsicht revidiert und der präjudiziellen Gefahren entkleidet erscheint. Das RG. tut in dem neuen Urteil nicht mehr dem Begriff der Übertragung »sämtlicher« Urheberrechte Gewalt an, sondern erkennt wie das Kammergericht an, daß es auf den Wortlaut und Zweck der Übertragung von Urheber- und Verlagsrechten ankommt, um einen solchen Übertragungsvertrag richtig auszulegen. Der Satz, daß in Zweifelsfällen anzunehmen sei, eine Befugnis sei beim Urheber verblieben und

dem Verleger nicht mit übertragen, erfährt hier eine sachgemäße und heilsame Beschränkung und Selbstbesinnung auf wirkliche »Zweifelsfälle«, ähnlich wie ich dies seinerzeit bei der Kritik des Busch-Senderechte-Urteils betont habe (Börsenblatt 1929, Nr. 75 u. 113, vgl. auch Börsenblatt 1931, Nr. 222). So liest man heute mit voller Zustimmung, wenn das RG. in seinen Entscheidungsgründen u. a. ausführt:

»Die ihrem Wesen nach ausschließliche Befugnis des Urhebers (UrhG. § 11) strebt in ihrer Anwendung auf das Verkehrsleben danach, daß tunlichst überall, wo aus einem Geisteswerke geldwerter Gewinn gezogen werden kann, dem Urheber ermöglicht werden soll, daran teilzunehmen (RGZ. Bd. 128 S. 113). Unbeschadet solcher Grundsätze können jedoch urheberrechtliche Befugnisse — sei es ihrem Stoffe, sei es nur der Ausübung nach — in verschiedenem Umfang übertragen werden (UrhG. § 8). Für den Umfang, in dem der Berechtigte sich ihrer entäußert, wird jeweils der Zweck erheblich sein, dem das Rechtsgeschäft dienen soll. Wie er anderswo längst als beachtlich anerkannt wird, so darf er bei Geschäften, deren Gegenstand urheberrechtliche Befugnisse sind, nicht als unwichtig beiseite gelassen werden (RGZ. Bd. 123 S. 317/8). Der Parteiwille kann sich auf den gesamten jetzigen und künftig etwa noch erwachsenden Inhalt des Urheberrechts erstrecken; auch solcher Befugnisse, die zur Zeit weder voraussehbar noch näher bestimmbar sind.«

Das RG. bestätigt weiter — man darf sagen: mit vollem Recht — die Auffassung des RG., weil es die betreffenden zwischen den Autoren und Verlegern abgeschlossenen Verträge einzeln genau daraufhin geprüft hat, ob und wie weit durch deren Auslegung eine Einbeziehung der Übertragung der Rechte auf mechanische Musikwiedergabe einzuschließen ist, wobei es eine Rolle spielte, ob »Urheberrecht« übertragen oder Verlagsrecht bestellt worden ist. Es prüft dann zunächst die Frage, ob durch eine Übertragung des Urheberrechts das Recht der Wiedergabe auf Schallplatten und Notenrollen mit übertragen sei. Hier handelt es sich stark um den ominösen Begriff der »Bervielfältigung« (der in den Rundfunkurteilen eine so große und schwierige Rolle spielte), der eine Vielheit von »Exemplaren« voraussetzen soll, aber nach dem Ausspruch des RG. auch solche Formen der Wiedergabe einschließt, »die das geistige Erzeugnis durch Vermittlung eines andern Sinnes als des Auges zugänglich machen« — durch das Ohr also. Aber da ist das Urteil meiner Ansicht nach nicht ganz logisch. Auch die hörbare Bervielfältigung bei der Schallplatte ist eine sichtbare in Exemplaren, auch wenn sie, wie das RG. als Unterschied gegen sonstige Bervielfältigung (z. B. Noten) betont, daß bei der Schallplatte eine Aufführung des Musikstückes wiedergegeben werde. Eine grundsätzliche Verschiedenheit liege darin aber nicht. Auf diese Gedankengänge soll hier nicht kritisch näher eingegangen werden, da sie, wenn auch für die Auffassung der ganzen Frage sehr wichtig, doch mehr wissenschaftlicher Natur sind (vgl. S. 205—210 u. S. 213—214 des Urteils). Jedenfalls müsse, zumal da »das Verlagsrecht von vornherein gegenüber dem Urheberrecht in wirtschaftlicher Beziehung das stärkere gewesen sei und die gesamte wirtschaftliche Ausbeute umschlossen« habe, für den früheren Rechtszustand (sicherlich bis 1900) »in den gewohnheitsmäßig umfassend entwickelten Rechtsbegriff der verlagsmäßigen Bervielfältigung die Befugnis der Übertragung auf mechanische Musikinstrumente mit einbezogen werden«. Später hat man dann mehr differenzieren gelernt.

Da aber die Übertragungsverträge fast durchweg von der Überlassung des »ausschließlichen und unbeschränkten Verlags-, Vertriebs- und Ausführungsrechts«, mit einem Worte von dem

gesamten Urheberrecht im weitesten Sinne« reden, so muß in den der Amme überlassenen Rechten das Schallplattenrecht eingeschlossen sein. Dem ist zuzustimmen (und man ist nur versucht zu fragen, warum in dem Fall Busch-Senderecht in RGZ. 123, 312 ff. für den Verlag anders entschieden worden ist). Am interessantesten aber ist, daß das RG. wie das RG. die gleiche Folgerung auch für die Verlagsrechtsübertragung ziehen — jedenfalls für die Zeit des Abschlusses dieser Verträge; ob heutige Verlagsrechtsübertragungs-Verträge ebenso zu beurteilen sind, kann aber immerhin noch zweifelhaft sein.

Nachahmung von Programmen und Prospekten.

Eine Zeitschrift bringt ständig als Beilage illustrierte Filmprogramme, bei denen immer in der gleichen Art Text und Bilder vorgelegt werden: in der Art der Photomontage und Hineinkomponieren des Textdruckes (Inhaltswiedergabe) zwischen die Bilder. Eine andere Zeitschrift machte das Gleiche. Es kam zur Klage wegen unlauteren Wettbewerbs (Verstoß gegen UWG. § 1 und BGB. § 826). Das Reichsgericht entschied am 13. Oktober 1931 (abgedr. in Marken- u. Wettbew. 1932 S. 15 ff.) und fand eine Rechtsverletzung nicht darin. Die wesentlichen Gründe für diese Auffassung waren die folgenden:

»Es bestehen gegen eine genaue Nachahmung durch einen Anderen vom Standpunkt des lautereren Wettbewerbs an sich keine Bedenken. Eine solche (sogeannte slavische Nachahmung) verstößt erst dann gegen die Grundsätze des anständigen Wettbewerbs und ist unlauter, wenn besondere Umstände hinzutreten, welche die Nachahmung sittenwidrig machen. Das ist dann der Fall, wenn zu der an sich geschaffenen objektiven Verwechslungsgefahr die Absicht der Täuschung des Publikums durch bewusste Irreführung über die Herkunft des von dem Wettbewerber vertriebenen Gegenstandes, also die gewollte oder gebilligte Herbeiführung der Verwechslbarkeit mit den Erzeugnissen des Konkurrenten hinzutritt. Der bewussten Herbeiführung der Verwechslungsgefahr stände es rechtlich gleich, wenn der Nachahmer es unterließe, seiner Rechtspflicht gemäß alles zu tun, die ihm bekannte Verwechslungsgefahr zu beseitigen« . . .

Es ist zu beachten, daß es sich in diesem Rechtsstreit nicht um urheberrechtlich und musterrechtlich geschützte Entwürfe und Fassungen handelt. Nur die wettbewerbsrechtliche Seite kann in Frage kommen, sodaß das in dieser RG.-Entscheidung Ausgeführte für den Buchhandel bei der Gestaltung von Prospekten, wobei Anlehnung an irgendwelche Vorbilder oder Benutzung von technischen Errungenschaften geschieht, wichtig ist. Das Urteil sagt in dieser Hinsicht:

»Die Anwendung technischer Wege und bekannter Methoden kann nicht den Anschein erwecken, daß die auf diese Weise hergestellten Erzeugnisse nur von einem bestimmten Gewerbetreibenden herrühren . . . Daß die Herstellung illustrierter Filmprogramme unter Aufführung der Darsteller und der dargestellten Personen nichts dem klägerischen Unternehmen Eigentümliches ist, nimmt auch der Berufungsrichter an. Das Gleiche gilt von dem Kupfertiefdruckverfahren.« . . . »Ein solches technisches Hilfsmittel ist auch die sogenannte Verschmelzung von Text und Bild . . . Wenn ein Anderer dieselben Hilfsmittel anwendet, . . . so ergibt sich daraus noch nicht die Absicht, das Publikum über die Herkunft der Zeitschrift aus einer bestimmten Herstellungsstätte zu täuschen. Zwar kann die Kombination mehrerer an sich gemeinfreier Ausführungsarten einer Ware im einzelnen Falle die Täuschungsabsicht ergeben, so wenn jemand die Farbenzusammenstellung eines Katalogs des Konkurrenten unverändert übernimmt oder wenn er die Form und Größe von Gebrauchsgegenständen nachahmt, ohne daß diese Nachahmung aus technischen Gründen geboten war . . . im vorliegenden Falle nützen aber die Beklagten nur die bekannten technischen Vorteile aus, um den gleichen Gebrauchszweck zu erreichen.«

Es ist dies alles ein wichtiger Beitrag zu der schwierigen Abgrenzung des Schutzes von Druckerzeugnissen gegen Nachahmung. Konkurrenz schlechthin ist nicht unerlaubt, Ausnutzung technischer Errungenschaften und Anlehnung an Vorbilder, sofern diese nicht urheberrechtlich oder sonstwie besonders geschützt sind, auch nicht. War die Konkurrenz erlaubt, schließt das Urteil, so enthält es auch keinen Sittenverstoß, wenn die gleiche Druckerlei mit der Herstellung des Konkurrenzunternehmens betraut wurde, sofern damit »nur die beste Ausnutzung der technischen Möglichkeiten« erstrebt wurde.

Außerung wissenschaftlicher Ansichten und industrieller Wettbewerb.

Für die Verleger wissenschaftlicher Werke und Zeitschriften ist eine Entscheidung des Reichsgerichts vom 20. Oktober 1931 (GewRsch. u. UrhR. 1932 S. 85) bedeutsam, die in einer Klage einer Nahrungsmittelfirma gegen einen Professor ergangen ist, der diese Nahrungsmittel auf die Richtigkeit der Anpreisung hin untersucht und kritisiert hatte. Das RG. sagt grundsätzlich, daß rein wissenschaftliche Aufsätze niemals Wettbewerbszwecken dienen und es verhängnisvoll wäre, die Freiheit der Wissenschaft durch leichtfertige Annahme eines Wettbewerbszweckes zu beeinträchtigen. »Ein Forscher wird nicht dadurch zu einem Wettbewerber, daß seine Forschungsergebnisse geeignet sind, den Wettbewerb von bestimmten Geschäftskreisen zu fördern. An dem rein wissenschaftlichen Charakter der beanstandeten Aufsätze aber läßt ihr Inhalt gar keinen Zweifel. Davan ändert auch die an einzelnen Stellen hervortretende Schärfe der Ausdrucksweise nichts.« Bezüglich der Person des Beklagten stellte das Prüfungsgericht fest, daß er als Forscher anerkannt sei und daß er ein rein wissenschaftlichen Zwecken dienendes Institut leite. Hiervon sei selbstverständlich der Fall scharf zu scheiden, daß ein Gelehrter sich gegen Entgelt in den Dienst eines Erwerbsunternehmens stelle und damit den Wettbewerb Dritter fördere.

Ist Bezeichnung des Verlags auf Titelblättern Gebrauch der Firma?

Eine Entscheidung des Kammergerichts, die diese Frage beantwortete (22. Okt. 1931, abgedruckt in Jur. Rdschau, Höchstgerichtl. Rspr. 1932, Nr. 252), ist wichtig u. a. für die schon wiederholt aufgetauchte Zweifelsfrage, ob auf dem Titelblatt der Bücher der Firmenname des Verlegers im vollen handelsgerichtlichen eingetragenen Wortlaut stehen muß. Das ist nach der genannten Entscheidung zu verneinen. Ein Verlag hatte gegen einen anderen, der einen sehr ähnlichen, also verwechslungsfähigen Namen führte (die Unterscheidung konnte nur durch Ausschreiben des vollen Vornamens deutlich gemacht werden) geklagt; das RG. macht einen Unterschied zwischen Nennung des Firmennamens auf Geschäftspapieren (Briefbogen usw.), was als Gebrauch der Firma anzusehen sei, und Nennung auf den Titelblättern der verlegten Bücher, was nicht als »Gebrauch der Firma« anzusehen sei. Es sagt u. a.:

»Wenn der Verleger eines Buches gemäß § 6 PreßG. das Titelblatt des Buches mit seinem Namen versieht, ja selbst wenn er, wozu er nach § 6 Abs. 1 S. 2 PreßG. berechtigt ist, statt seines Namens seine Firma auf das Titelblatt setzt, so tritt er damit nicht in den Handelsverkehr ein und wendet sich nicht an die Kreise, zu denen er als Kaufmann geschäftliche Beziehungen pflegt oder aufnehmen will, besonders dann nicht, wenn wie hier der Vertrieb der Bücher, also der Verkehr mit den Abnehmern, in andern Händen liegt. Er erfüllt damit vielmehr lediglich eine ihm obliegende preßgesetzliche Pflicht. Ob darin zugleich eine Werbung für den Verlag liegt, ist unerheblich; denn erstens kann die Möglichkeit, daß die dem PreßG. entsprechende Angabe des Namens oder der Firma des Verlegers zugleich werbende Wirkung hat, nicht ausgeschlossen werden, außerdem aber ist, wie der Senat in seiner neueren Rechtsprechung ständig annimmt, ein Kaufmann, der für sein Geschäft wirbt, nicht gehalten, dabei mit seiner Firma, geschweige denn mit seiner richtigen Firma hervorzutreten. (JW. 1930, 3777).«

Die Verwendung der abgekürzten Bezeichnung kann dort also nicht auf Grund der §§ 37 HGB. und 140 Freiw.G.G. untersagt werden.

Verbands-Rundschreiben über Wirtschaftstragen genießen den Schutz des Briefgeheimnisses.

Ein Arbeitgeberverband versichert Rundschreiben an seine Mitglieder in ganz ähnlicher Weise, wie dies die verschiedensten buchhändlerischen Organisationen oder Arbeitsgemeinschaften tun. Aus diesen Rundschreiben wurde von wirtschaftsgegnerischer Seite in deren Organ abgedruckt, der Verband klagte, und das OLG. Hamm gab dem klagenden Verband recht (Urt. v. 16. Juni 1931, inzwischen rechtskräftig geworden, abgedruckt im Arch. f. UrhRecht Bd. 4 S. 539 ff.). Die Frage, ob die Rundschreiben Urheberrechtsschutz als Schriftwerke genie-

Anzeigen-Teil

Soeben erschien

Das neue Zugaberecht

unter besonderer Berücksichtigung seiner Bedeutung für

Industrie und Kartelle

von

Dr. Dr. Berthold Herzog, Rechtsanwalt am Kammergericht

1932 / 56 Seiten / Preis 1.90 RM.

Die Bedeutung des neuen Zugabeverbots ist größer als anfangs vielleicht angenommen wurde. Sie ist auch nicht nur für den Einzelhandel, sondern ebenso für die Industrie wichtig, bei der die Zugaben häufig in Zubehör und Nebenleistungen bestehen. / Die Schrift behandelt alle diese Fragen im Zusammenhang mit zahlreichen Beispielen und Fällen aus der Praxis und geht hierbei besonders auf die Zusammenhänge von Zugabeverbot und Kartellrecht ein.



Verlag von Franz Vahlen in Berlin W 9

MÄNNER UND MÄCHTE

HITLER

Johann v. Leers: **ADOLF HITLER**
104 Seiten / 19 Fotos **Z**
Kart. 1.50 RM, Rohleinen 2.50 RM

... Ein ausgezeichnetes Buch, das bereits in weitesten Kreisen Aufsehen erregt und Anerkennung gefunden hat. »Der Angriff«

R. KITTNER VERLAG, LEIPZIG

Rudolphs Varia
-ausgestellt-
Bringen täglich
bares Geld

Die Kunst der Konzentration

Ein Kursus in 12 Unterrichtsbriefen
von **Reinhold Gerling**
13. Aufl. 111.-130. Tsd.
264 Seiten. In Mappe u. Karton. Preis RM 4.-



Rudolph'sche Verlagsbuchhandlung
Dresden-A.16

Ausl. Kommissionshaus

Heute **Z Zettel!**

Die **Bibliothek d. Börsenvereins**
in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung aller neuen Antiquariats- und Verlagskataloge.

Neues Traumbuch

mit Planetendeuter für beide Geschlechter. Nach arab. u. ägypt. Urkunden.

8°. 80 S. Br. RM —.60

E. Bartels, Berlin-Weißensee.
Neutr. Prosp. u. Kataloge verlangen.

Am 15. Juni erscheint:

Lisbeth Ankenbrand Die gesunde, glückliche Frau

Ein neuzeitlicher, praktischer Ratgeber der seelischen und körperlichen Hygiene

Mit vielen Bildern auf Kunst-drucktafeln

Vorzugsabonnementspreis bis zum Erscheinen Ganzleinen RM 4.20, später 5.—

Süddeutsches Verlagshaus
G. m. b. H., Stuttgart.



Meier-Stüler-Wieler
Gemüse / Beeren Blumen

Krieg im Garten
(Erfolgreiche Schädlingsbekämpfung)

Erfolg im Obstgarten

Das billige Gartenbuch!

Jeder Bd. mit vielen anschaulich. Bildern kart. nur RM 1.80

Z

Franckh / Stuttgart

ATLANTIS

Mit ihren herrlichen, berühmt gewordenen Photos, ihren inter-

essanten Aufsätzen u. spannenden Erzählungen • **IM ABONNEMENT RM 1.25**

ATLANTIS-VERLAG • BERLIN UND ZÜRICH

RAVENSTEINS WANDERKARTEN u. -FUHRER, RAVENSTEINS ALPENKARTEN

sind die stets verlässlichen Weggenossen des Wanderers und Alpinisten. Verzeichnisse kostenlos!

Geographische Verlagsanstalt und Druckerei **LUDWIG RAVENSTEIN A.-G.**, Frankfurt a. M.

H. AMMON

**DÄMON
FAUST***wie Goethe ihn schuf*8°. 344 Seiten
Leinwd. 5.⁸⁵

Eine kleine Sensation!
Ammon, ein vielgelesener Autor, Verfasser der bekannten Literaturgeschichte in Frage und Antwort. Ein universeller Geist, der uns hier mit der langgesuchten Lösung des Fasträtsels überrascht.

Wissenschaftlich fest gegründet, flott geschrieben, ungemein reizvoll zu lesen. „Dämon Faust“ ist der Schlüssel zum Verständnis von Goethes Schaffen überhaupt. Ein Volks- und Arbeitsbuch im besten Sinne. Eine späte, aber reife Frucht des Goethejahrs!

Ⓩ

FERD. DÜMMLER'S
VERLAG · BERLIN SW68

In erhöhter Auflage erscheint am 2. Juni

Adolf Hitler
Deutsche Lehrerschaft
und Schule

(Der neue Kurs)

Diese Schrift, die zum ersten Male in ausführlicher Weise Hitlers Stellung zur deutschen Lehrerschaft und Schule genau bezeichnet, verbreitet sich über folgende Punkte:

1. *Vorwort*
2. *Wie steht die deutsche Lehrerschaft zu Adolf Hitler?*
3. *Welche Bedeutung hat Adolf Hitler für den deutschen Lehrer?*
 - a) *Hitler erstrebt einen Staat des inneren Volksfriedens, der auch dem Lehrer seine gesicherte Existenzmöglichkeit, seine Pensionsansprüche usw. gewährleistet.*
 - b) *Adolf Hitler weist dem deutschen Lehrer die vornehmste Aufgabe zu.*
 - c) *Hitler zeigt dem Lehrer ein ideales, erstrebenswertes Erziehungsziel.*
 - d) *Hitler zeigt die Wege zu diesem Ziel und gibt dem Lehrerberuf einen viel höheren Sinn.*
4. *Adolf Hitler als Persönlichkeit und Vorbild.*
5. *Adolf Hitler: Mein Programm.*

Sicher hat die gesamte deutsche Lehrerschaft und auch das gesamte deutsche Volk eine Berechtigung und ein sehr großes Bedürfnis, Hitlers Pläne für die deutsche Lehrerschaft und Schule einmal genau selbst kennenzulernen und zu prüfen. Den weitverbreiteten sinnlosen Fabeln in vieler Beziehung wird jeder Boden entzogen.

Preis 1.— RM

Die Lieferung geschieht in der Reihenfolge des Einganges der Bestellungen. Vorbestellungen werden bevorzugt erledigt.

Ⓩ

N. B. Buchvertrieb G.m.b.H.
(Kribe-Verlag) Berlin N 113, Schivelbeinerstr. 3

In Leipzig durch Kommissionär K. E. Krug

MÄNNER UND MÄCHTE

DIPLOMS
NOBEL**BRÜNING**

Das authentische Buch Ⓩ

Alphons Nobel: BRÜNING

Kart. 1.50 RM, Rohleinen 2.50 RM

... Nobel stellt Brüning in die rechte Umwelt jeder einzelnen Vegetation; er läßt die Hintergründe, aus denen die Persönlichkeit handelnd hervortrat, plastisch werden. So ist Nobels Arbeit höchst aufschlußreich. »Bosjische Zeitung«

R. KITTLER-VERLAG, LEIPZIG

Jetzt ins Fenster!

Dr. Hans Friedl

**Weshalb
soll ich
naturgemäß
leben?** Ⓩ

3.50, Ganzleinen 4.50

Hier spricht ein Mensch, der **wirklich das Zeug hat zum Führer** auf dem Wege zu einem naturgemäßen Leben. Er spricht **aus reichster eigener Erfahrung heraus und aus reichster Kenntnis der Literatur.** Zudem erkennt man aus allem eine kraftvolle, lauffere, hochstrebende Persönlichkeit, eben wirklich eine Führernatur.
Die Schule.

DYKSCHER BUCHHANDLUNG
LEIPZIG**Schuldner-Schutz-
Bücher von Gutmann.**

Preis pro Buch RM 1.—

Ⓩ Rabatt laut Bestellzettel.

James Friedmann Verlag,
Berlin SW 68, Lindenstr. 36.

Johanna Spyri

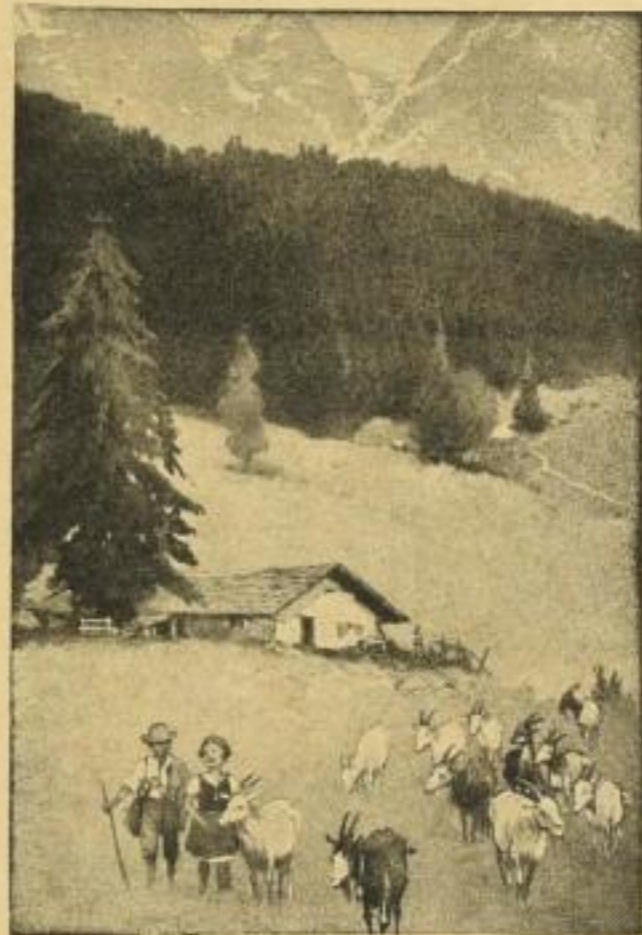
Die mustergültige, ungekürzte Ausgabe der

Jugendschriften

textlich durchgesehen von Schulrat A. Troll, mit wundervollen, an Ort und Stelle gesammelten Bildern von Karl Mühlmeister

Don der Gesamtausgabe
in 20 Bänden liegen bis Mitte Juni fertig vor:


1. Heidi
Lehr- und Wanderjahre
2. Heidi
kann brauchen, was es gelernt
3. Heimatlos
4. Gritlis Kinder I
5. Gritlis Kinder II
6. Aus Nah und Fern
7. Kurze Geschichten I
8. Kurze Geschichten II
9. Schloß Wildenstein
10. Einer vom Hause Lesä



Verkleinerte einfarbige Bildprobe

Jeder Band hat 4 Vollfarbbilder,
mehrfarbige Decke u. Umschlag, bis
224 Seiten, holzfr. Papier, tadellos
gebunden, Format 20,5:14,5 cm

je **160**
RM

Vorzugsangebot 

Das Kennzeichen dieser wohlfeilsten neuen Ausgabe:
Wort u. Bild aus einem Guß!

Englin & Laiblin's Verlagsbuchhandlung / Reutlingen



*Inspizient: „Ich bedaure nur Ihre arme Frau!“
„Welche? Ich sitze nämlich wegen Bigamie!“*

Aus dem neuen Simmel-Album „Meine lieben Zeitgenossen“. Preis in lustig buntem Umschlag 2 M 25

Z VERLAG ULLSTEIN **Z**

Soeben ist in meinem Verlage erschienen:

My Visit to England

Epecially written for Foreign Students of English

by H. M. Hain, Ph. D.

Fellow of the Royal Society of Literature

Preis drei Mark **Z**

Der Verfasser dieses Buches ist auf dem ganzen Kontinent durch seine bisherigen Bücher bekannt, und seine große Erfahrung auf dem Gebiete des englischen Sprachunterrichts wird von fachmännischer Seite hoch geschätzt. Das oben angezeigte Buch vereinigt in sich einen interessanten Führer durch England, einen glänzenden Berater in modernen kulturellen Fragen Englands, eine Darlegung der englischen Sitten und Gebräuche, historische Rückblicke auf große Ereignisse, und vieles andere mehr. Der Stil ist leichtverständlich, und der gesamte Text äußerst unterhaltend, da er ein fortlaufendes Ganzes bildet. Jeder Lehrer, Student und Schüler der engl. Sprache interessiert sich für das Buch.



L. A. Kittler, Abt. Verlag, Leipzig

Über den Roman von

Erik Graf Wickenburg

Farben zu einer Kinderlandschaft

schreibt uns Herr Engel i. Hause Speyer & Peters, Berlin:

„Ich muß Ihnen gestehen, daß ich seit langem nicht ein Buch in Händen gehabt habe, das mich so gefesselt hat. Alle guten Geister von Herman Bang, über Eduard Keyserling bis Carossa haben bei diesem Buch Pate gestanden. Es ist so schön, zu wissen, daß es auch noch Menschen gibt, die im Andeuten, im Hintupfen ihres zarten Erlebens ihr Genügen finden, im Gegensatz zu den Vielen, Allzuvielen, die glauben, nicht brutal genug ihre Nöte in die Welt brüllen zu müssen. In diesem Buch ist Klang und Duft, keine grellen Farbenklekse zerreißen die Stimmung, zarte Pastelltöne lassen im Leser Vergangenes leise mitklingen. Für das schöne Buch werde ich mich gern einsetzen und hoffe, meine Bestellung recht schnell wiederholen zu können.“

Geheftet RM 3.—, in Ganzleinen RM 4.50

Setzen auch Sie sich für den ersten Roman dieses vielversprechenden Autors ein; wir unterstützen Sie in Ihrer Propaganda weitestgehend.

Z Auslieferung für Österreich: L. Heidrich, Wien I, Spiegelgasse 21 **Z**

BRUNO CASSIRER VERLAG / BERLIN W 35

NEU

Verkaufsbeginn
am 31. Mai

Kartonierte M 3.—

Leinen M 4.50

Ein Heiteres Goldmann-Buch

DIE KLEINE,
reizende Beate ist ein
rechtes Mädchen von
heute – erfüllt von
Abenteuerlust und
jeder Situation ge-
wachsen. Mit einer
neuen Erfindung wird
sie in die Welt ge-
schickt, auf eine Pro-
pagandareise. Das
Leben packt sie bald
bei ihrem blonden
Schopf, und übermü-
tig, wie Beate selbst,
beginnt mit ihr die
tolle Fahrt zum
Glück – bergauf,
bergab und schließ-
lich doch bergauf.

M A R G O T D A N I G E R

Beate fährt nach Monte Carlo



Da steht plötzlich die Welt offen vor dem entzückenden Mäd-
chen Beate. Durch ihre munteren Augen sehen wir das bunte
Leben, und blank geputzt und köstlich muß es uns erscheinen.
In einem Wirbel von Erlebnissen gehts bis nach Monte Carlo, und
was dort nun alles vor sich geht wird jeder mit Freude lesen.

Kartonierte M 3.— Geschenkband M 4.50

WILHELM GOLDMANN VERLAG LEIPZIG

Ⓜ

*Wichtig für Sie, wichtig für uns,
wichtig für Ihre Käufer:*

*Keine Reise
ohne Goldmannbuch!*

WILHELM GOLDMANN VERLAG LEIPZIG



Bücher wie diese haben
EINE WELT VON LESERN
vor sich

So schrieb uns Kurt Münzer über die ersten Bände
GOLDMANN'S ABENTEUER ROMANE

Sortiment, Presse und Publikum
äußern sich lebhaft begeistert zu diesen Bänden. So bestätigt,
können wir heute zu unserer Freude wiederholen, was wir
unlängst ankündigten: Mit Goldmann's Abenteuer-Romanen
ist ein Buchtypus gefunden, der gerade heute einem all-
gemeinen Bedürfnis entgegenkommt. Wir bieten Ihnen mit
den Bänden unserer Reihe
ein neues großes Geschäft.

Bisher erschienen:

JOSEPH M. VELTER
Silber am Sandawaku

KARL VIVIAN
Die neunte Nacht



WILHELM GOLDMANN VERLAG LEIPZIG

Verkaufsbeginn
31. Mai

NEU

**GOLDMANN'S
ABENTEUER
ROMANE**

GEORGE OWEN BAXTER

Der Desperado



Ein vorbildlicher Abenteuer-Roman aus dem Wilden Westen, der in seiner herrlichsten Romantik ersteht. Von zwanzig und manchmal noch mehr Leuten wird Lanning verfolgt und gehetzt. Aber immer wieder gelingt es ihm nach tollen aufregenden Jagden zu entkommen.

*Goldmanns
ABENTEUER
ROMANE
Mk. 3,-
LEINEN Mk. 4,50*

Kartoniert **M. 3.-** Ⓜ Ⓜ Ganzleinen **M. 4.50**

Bitte beachten Sie die wirksamen, vielfarbigen Umschläge und die besonders schöne Ausstattung der gebundenen Ausgabe. — Wir erbitten Ihre Fortsetzungsbestellung, jeden Monat erscheinen 1—2 neue Bände dieser Reihe.

8 Uhr Abendblatt
Berlin schreibt:
Die Abenteuerromanserie ist ein glückliches Beginnen in dieser Zeit!

Auslieferung für Holland: Meulenhoff & Co., Amsterdam, Rokin 44; für Österreich: Fritz Sachs, Wien VIII, Strozzi-gasse 32; für Polen: Kosmos Sp. zo. o. Poznan, ul. Zwierzyniecka 6; für die Schweiz: Alfred Tschöpe, Basel, Austraße 32

**WILHELM
GOLDMANN
VERLAG
LEIPZIG**

Das neue Werk von

Jakob Wassermann

BULA MATARI

**Das Leben Stanleys, des
Eroberers von Zentralafrika**

wird als ungekürzte Buchausgabe

Anfang September dieses Jahres

erscheinen

S. FISCHER VERLAG · BERLIN



Ⓜ

33 Neuerscheinungen

Ⓜ

23

Professor Dr. Hans Fritzsche
Das Zivilprozeßrecht der Schweiz

Band II, 1. Hälfte:

**Die geschichtlichen Grundlagen der
kantonalen Rechte**

Verfaßt unter Verwendung von Vorarbeiten von Bundes-
richter Dr. Emil Schurter

Brosch. RM 20.—; gebunden Halbleinen RM 22.40

Die Aufgabe, die kantonalen Prozeßgesetze nicht nur ihrem wesentlichen Inhalt nach zusammenzustellen, sondern ihre Geschichte und ihre Zusammenhänge zu erfahren und das Ganze zu einer einheitlichen Gesamtdarstellung zu vereinigen, hat der Verfasser mit bewundernswerter Kraft und Kunst gelöst. Er darf der Hochachtung und des Dankes der Juristenwelt gewiß sein.
Prof. F. Goetzinger, Basel.

24

Dr. E. Meißner

Professor an der Eidg. Techn. Hochschule Zürich

**Graphische Analysis
vermittelt des Linienbildes
einer Funktion**

kart. RM 3.20

Nur selten greift dieser Verfasser, eine Autorität auf dem Gebiete der Mechanik, zur Feder und nur dann, wenn er etwas zu sagen hat, was keiner vor ihm geschrieben.

Interessenten:

Mathematiker, Physiker und Ingenieure sowie alle wissenschaftlichen Bibliotheken.

25

Dr. Alexander Sack
**Die Kollektivierungsversuche
in der sowjetrussischen
Landwirtschaft**

kart. RM 2.80

Die Arbeit behandelt das Thema erschöpfend, bei interessanter Darstellungsweise.

Berliner Börsen - Courier.

26

Dr. Richard Behrendt
**Die Schweiz
und der Imperialismus**

Die Volkswirtschaft des hochkapitalistischen Kleinstaates im Zeitalter des politischen u. ökonomischen Nationalismus

kart. RM 4.—

Diese Broschüre des in Berlin lebenden Verfassers wird auch in Deutschland die **Nationalökonom**en und **Politiker** lebhaft interessieren.

27

Guido Feger
Holdings - Gesellschaften

Eine Orientierung über ihre wirtschaftlichen Missionen
und über ihre privilegierte Stellung

Vergleiche in ihrer Behandlung

Brosch. RM 1.60

Feger beschreibt kurz die einzelnen Formen der Holding-
gesellschaften und widmet ein wertvolles Kapitel dem Ver-
gleich, wie diese Gesellschaften in den einzelnen Staaten be-
handelt werden.
Die Börse.

28

**Das
Kraftwerk Wäggital**

Sonderdruck aus der
„Schweizer Bauzeitung“

geheftet RM 3.60

Interessenten: Elektroingenieure, Hochbauingenieure und
Bauunternehmer.

Rascher & Cie. A.-G., Verlag, Zürich - Leipzig - Stuttgart - Wien

Die gangbaren Bücher

Mai 1932

Neuaufnahmen der Barsortimente

Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Leipzig

Koch, Neff & Oetinger G. m. b. H. & Co., Stuttgart

(Nach Erscheinen des Haupt-Nachtrages sind die Seiten Nr. 1-29 ungültig)

Die Barsortimente in Leipzig und Stuttgart liefern zu den allgemein gültigen Einzel-Barpreisen der Verleger

Verlag		45	Laden-Preis
Herder & Co., Br.	S L	*Alexander, Herb., Fritze und sein Zirkus. Mit Bildern von Ad. Hinzpeter	OL 2.20
J. A. Barth, L.	L	*Bahnsen, Julius, Beiträge zur Charakterologie. Hrag. von Joh. Rudert. M. Bildn. 2 Bde. 32	OL 21.—
H. Bechhold, Fr.	S L	*Bariß, Alfr. v., Wie fotografiere ich in Farben? M. 30 Abb. und 6 farb. Taf. 32	OK 2.80
C. H. Beck, M.	S L	Baschwitz, K., Der Massenwahn. Ursache u. Heilung des Deutschen-hasses. 3. A. 32	OL 7.50
J. A. Barth, L.	S L	*Berg, Georg, Das Vorkommen der chemischen Elemente auf der Erde. M. 4 Abb. 32	OL 17.50
Enßlin & L., R.	S L	*Courths-Mahler, Hedw., Wo ist Eva? (Enßlins neue Romane 62.) OHL	2.—
P. Zsolnay, W.	S L	*Cronin, A. J., Der Tyrann. Der Roman eines Vaters	OL 8.75
A. Bonz & Co., St.	S L	Diehl, Ludw., Ahasver. Roman. Volksausgabe	OL 2.85
J. A. Barth, L.	L	*Eheberatung als Aufgabe der Kommunen. M. 1 Abb. 32. (Kommunalärztliche Abhandlungen 4)	OK 11.60
Malik-V., B.	S L	*Ehrenburg, Ilja, Spanien heute. Reiseeindrücke u. Gedanken. OL	4.80
R. Voigtländer, L.	S L	*Frobenius, Leo, Schicksalskunde im Sinne des Kulturwerdens. M. 29 Abb. 32	OL 5.50
F. Enke, St.	L	*Gläser, Erna, Eheberatungsstelle u. Geburtenverhütung. 32. Br	1.10
Urban&Schw., B. u. W.	S L	*Goldstein, Kurt, u. Hans Cohn, Diagnostik der Hirngeschwülste. M. 71 Abb. 32. 4°	Br 12.—
Vl. Parcus & Co., M.	S L	Graf, Kurt, Das lachende Gesicht. Vollständige Ausgabe	O 2.20
Franckh V., St.	S L	*Günther, Hanns, Jetzt bau' ich einen Empfänger. M. 60 Abb. 32. OK	2.20
Scherl, B.	S L	*Hagenbeck, J. G., Mit Indiens fahrendem Volk. M. 35 Bild. 32. OL	4.—
Lipsia-V., L.	S L	*Heymann, Rob., Das hemmungslose Mädchen. Roman	OL 3.75
C. Heymanns V., B.	S L	*Jacusiel, Alfr., Der Eigentumsvorbehalt. 32	Br 3.—
Insel-Verl., L.	S L	Insel-Bücherei je OPp	—80
P. Haupt, B.	L	*312. Mann, Thomas, Die Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull.	
B. G. Teubner, L.	S L	*Italiaander, R., Flugmodellbau mit Rolf Italiaander. 32. (Freizeit-Bücher)	Br 1.—
Th. Weicher, L.	S L	*Koch, Carl, Schmückende u. gestaltende Farbe. M. 6 farb. Taf. u. 32 Abb. 32. (Teubners Berufs- u. Fachbücherei 42)	OK 2.80
E. Diederichs, J.	S L	*Kondor, Gelb gegen Weiß	O 2.85
Verl. f. Kulturpolitik, B.	S L	Künkél, H., Das große Jahr. M. Zeichn.	OK 1.80
Insel-V., L.	S L	*Kürenberg, Joach. v., Die graue Eminenz. Der Lebensroman des Geheimrats von Holstein	OL 4.50
C. Heymanns V., B.	S L	*Lawrence, D. H., Apocalypse	OL 5.—
Fr. Rothbarth, L.	S L	Leonhard, Franz, Bürgerliches Recht. Ein Lehrbuch in kurzen Sätzen. 3. A. 32	O 8.—
A. Kröner, L.	S L	*Menne, Cläre, Fürstin Sonjas schwerer Weg. Roman. (Rothbarths 2 Mark-Romanserie)	OHL 2.—
Franckh V., St.	S L	*Montaigne, M. de, Die Essais. In den Hauptteilen hrag. von P. Sakmann. 32. (Kröners Taschenausgabe 101)	OL 3.50
A. Langen, G. Müller, M.	S L	*Nesper, E., Nimm Schallplatten selber auf! M. 81 Abb. 32. OK	2.20
Franckh V., St.	S L	*Nold, R., Kleine Fauna Deutschlands. M. 50 Abb. 32	OK 1.80
F. Frommanns V., St.	S L	*Oertzen, F. W. v., Polen an der Arbeit. 32	OK 1.80
Fr. Rothbarth, L.	S L	*Picard, Emile, Ein Blick auf d. Geschichte der Wissenschaften u. der physikalischen Theorien. 32	Br 2.80
W. de Gruyter & Co., B.	S L	*Roos, Anna Maria, Der Ruf der Zeit	OL 4.—
W. Kohlhammer, St.	S L	*Rothberg, Gert, Der Vagabund. (Rothbarths Kleinbände)	OHL 1.—
E. Diederichs, J.	S L	Sammlung Götschen je OL	1.62
C. Heymanns V., B.	S L	*1050. Krebs, Erich, Technisches Wörterbuch VII. Elektrotechnik u. Radiotechnik. Deutsch-Französisch.	
Amonesta, W.	S L	*Schmidt, Ernst, Reichsfürsorgerecht u. Landesfürsorgerecht nebst den Reichsgrundsätzen über Voraussetzung, Art u. Maß d. öffentlichen Fürsorge usw. 32	OL 3.—
Franckh V., St.	S L	*Schmidt-Rohr, Georg, Die Sprache als Bildnerin der Völker. Eine Lebens- und Wesenskunde der Volkstümer. 32. etwa OL	12.80
L. Voß, L.	S L	*Seidel, Karl, Betriebsorganisation. 32. (Wirtschaftsprüfung). Br	2.50
A. Weichert, B.	S L	Solelei-Bücher, Die. M. Abb.	
	S L	*15. Solelei Autorouten-Karte von Deutschland u. den Nachbarstaaten	Br 1.50
	S L	*Stüler, Alex., So wollen wir filmen. Anregungen für d. inhaltliche Gestaltung d. Amateurfilmes. M. 72 Abb. u. Skizzen. 32. OL	4.—
	S L	* — — — — —	OK 3.20
	S L	Tammann, G., Lehrbuch der Metallkunde. Chemie und Physik der Metalle u. ihrer Legierungen. M. 385 Abb. 4. A. 32. O	49.50
	S L	Telmann, Konr., Unter den Dolomiten	OL 2.—
	S L	Wallace, Lewis, Ben Hur oder: Die Tage des Messias. Übertr. u. zeitgemäß gekürzt v. K. Wilding	OL 2.—

TURNEN, SPORT UND SPIEL ist der Titel der soeben erschienenen neuen Nr. 9 der erfolgreichen, billigen, illustrierten Reihe von Verzeichnissen **WEGE ZU BÜCHERN.**

Jetzt im Sommer ist die Werbung des Sortiments sehr wichtig! Hier haben Sie ein billiges und erfolgreiches Werbemittel.

Anzahl: Einzeln 10-100 200-500 über 600
RM —,10 —,05 —,04 —,03 je Expl.

Niedrige Staffelpreise:
Firma-Eindruck und passende Versandbeutel zu unseren Selbstkosten

Es ist ein 36 Seiten starkes illustriertes Verzeichnis der Literatur über alle Leibesübungen und Sport, über Brett- und Karten-Spiele und über Rätsel.

Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Abteilung Kataloge, Leipzig C 1

„Groener, Stinnes, Ludendorff“
(Der Munitionsarbeiter-Streik von 1917)

„Groener und die Abdankung Wilhelm II.“

heißen die Artikel, die mehr als 200 deutsche Zeitungen in den nächsten Tagen aus unserer neuen

GROENER BIOGRAPHIE

abdrucken. Die Ausgabe des gerade jetzt besonders aktuellen „Groener“-Buches, das den bekannten Militärpolitiker Generalleutnant a. D. Ernst Kabisch zum Verfasser hat und innerhalb unserer Reihe

„MÄNNER UND MÄCHTE“

erscheint, erfolgt am 1. Juni. Es enthält 120 Seiten, sowie 21 Fotos und kostet kartoniert 1.80 RM, in Rohleinen gebunden 2.80 RM

Z

R. KITTLER VERLAG / LEIPZIG

Seit Wochen Tagesgespräch:

Arminius Feldherren- köpfe 1914-1918

Steifdeckelband 2.85 Mark

K. F. Koehler / Verlag / Leipzig

Z

„Dieses Werk steht einzig in der Kriegsliteratur da, zu der es einen der interessantesten Beiträge liefert. Es gibt in glänzender Analyse die Portraits der wichtigsten Feldherren, ein überaus lebendiges Bild des Weltkrieges, gesehen aus der Perspektive der verschiedenen großen Hauptquartiere.“ (Aus Urteilen von General Graf v. d. Golz, Berliner Lokalanzeiger, Dortmunder Generalanzeiger und Reichspost, Wien).

„Wer nicht Zeit und Gelegenheit hat, sich durch dickbändige Erinnerungen und gegenseitige Kritiken der Feldherren hindurchzuarbeiten, der findet hier den Extrakt“. (Blätter für Bücherfreunde, Leipzig).

285



Zum Rückflug der Do X nach Deutschland! Jetzt sofort ins Fenster

Do X

Das größte Flugschiff der Welt

Schaubuch Nr. 41

von Dr. Claudius Dornier und Dr. E. Tilgenkamp 73 Bilder

Kartonierte Ausgabe nur RM 1.50

Die Do X bedeutet eine der hervorragendsten konstruktiven Leistungen, die je im Flugzeugbau vollbracht wurde. Es ist der Sprung vom Flugboot zum fliegenden Schiff. In ihren Ausmaßen gigantisch, ist sie dazu berufen, dem Weltverkehr neue Wege zu bahnen, wie sie es durch den glänzend verlaufenen Rückflug von Amerika bewiesen hat. — **Sonderangebot auf dem Bestellzettel**

ORELL FÜSSLI VERLAG ZÜRICH UND LEIPZIG
Auslieferung in Österreich und Ungarn: Wien: A. Hartleben; Budapest: G. Hoffmann

Inhaltsverzeichnis

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag. L = Angebotene und Gesuchte Bücher.
Angebotene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 113.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

Adler in Dr. L. 452. Akad. Buchh. in Bangf. L. 451. Atlantis-Berl. 2485. Bartels in Beis. 2485. Brader L. 449. Buchh. Penfome L. 450. Buchh. Volksbildungsheim L. 451. Busch in Be. U. 3. Coffiner, Dr., 2486. Dankwertsche Bsh. L. 451. Deter L. 452. Dt. Beamten-Bsh. L. 451. Dt. Buchh. in Raunas L. 450. Dümmers Berl. 2486. Dopf'sche Bsh. 2486. Eichler L. 449. Eisenhardt U. 2. Emmendinger Bsh. L. 450. Enklin u. V. 2487. Ferber'sche U.-B. in Gieb. L. 451.	Fischer, S., in Bern. 2492. Fischer, Fr., in Be. U. 3 (3). Franke A.-G. in Bern L. 450. Franken & P. L. 449. Frankh in Stu. 2485. Franz & Co. L. 449. Friedmann 2486. Geogr. B.-M. u. Dr. Ravenstein 2486. Gerold & Co. L. 451. Giesh. Bsh. L. 450. Goldmann 2489. 90. 91. Gottschalk, P., L. 450. Gräfe u. U. L. 451. Grafer'sche Bsh. L. 451. Gutenbergs-Bsh. L. 450. Guthschaubach L. 451. Hellmann in Freib. L. 450. Helmke L. 450. Herrmann U. 3. Hoesner'sche Bsh. L. 449. Hoffmann in Rühl. L. 452.	Hoffmann in Rudw. L. 451. Hopfer L. 450. Kohn U. 3. Karl-May-Berl. L. 449. Kartogr. Anst. Freitag & P. U. 3. Kaufmann in Dr. L. 450. Klein L. 452. Kilian's Bsh. L. 450. Kinet L. 451. Kittler, P. M., 2488. Koch, R., 2485. 86. 95. Kinner L. 450. Koch in Mü. L. 449. Koch, Reif & Det. & Co. 2494. Kochler, R. F., Verlag 2485. Kochler & B. A.-G. & Co. 2494. U. 3. L. 449. Köndgen L. 449. Kopp L. 449. Kortkamp L. 451. Köfel'sche Buchh. in Rempt. L. 450.	Köfel'sche Bsh. in Rühl. L. 449. Krieg. Sw. Wojciecha L. 450. Kundt L. 452. Kurtz L. 450 (2). Kühner L. 452. Kühn L. 450. Kühn L. 450. Kühner & P. L. 449. Kür. Rac. v. Extranz. U. 3. Kupper'sche Bsh. L. 451. Kist U. 1. Küster L. 449. Küter, D., in Be. U. 3. Kulota L. 452. Kunze'sche & P. L. 452. Kreyer in Gieb. L. 449. Kroschel L. 449. Kühler in Zürich L. 452. Kühler'sche Bsh. L. 450. Kühler L. 450. K. B. Buchvertrieb 2486. Krell Füssli Berl. 2490. Kühner'sche Bsh. L. 452.	Passage-Buchh. in Jena L. 450. Pfanter L. 452. Räder-Berl. L. 451. Radestod L. 450. Rascher & Cie. 2493. Rath in Stu. L. 452. Rathaus-Bsh. in Dr. L. 450. Reichmann L. 451. Rieder'sche U.-B. L. 452. Rother in Brln. L. 450. L. 452. Rudolph'sche Bsh. 2485. Schaffnitsch Bsh. L. 449. Schmidt & G. L. 449. Schmid'sche Bsh. L. 450. Schmorl & v. S. Bsh. L. 450. Schulz in Bresl. U. 3. Schwaedt L. 451. Seeper U. 3. Senff Bsh. in Schöneb. L. 452. Spielmeier, M., L. 450.	Spohr L. 449. Stadtbuchh. am Markt in Neutl. L. 449. Steffen, Friedr., L. 449. Stern & Co. L. 450. Stiepel, Gebr., L. 450. Städt. Großbsh. Umbreit & Co. L. 451. Städt. Verlagsb. in Stu. 2485. Taschenkel U. 3. Ulstein 2488. Wahlen 2485. W.D.-Bsh. L. 450. Waldmar R.-G. U. 3. Wagner in Brau. L. 452. Werbestelle d. B.-B. U. 4 Westermann Co. L. 450. Wirtschaftspolit. Berl. U. 2. Wittenborn'sche Bsh. L. 452. Witteln L. 449. Witteln L. 452. Witteln L. 452. Witteln L. 452. Witteln L. 452.
--	--	--	---	--	--

Bezugs- und Anzeigenbedingungen

Das Börsenblatt erscheint wochentäglich. / Bezugspreis monatlich: Mitglieder: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eig. Bedarf über Leipzig oder Postüberweis. 2.50 M. / Nichtmitgl. 10. — M. x. Bd. / Bezugspreis tragen die Postkosten und Versandgebühren. / Einzel-Kr. Mitgl. 0.20 M., Nichtmitgl. 0.60 M. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besondere Bezeichnung): Bestellzettelbogen, Illust. Teil, Suchliste, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Ausg. A: Illust. Teil, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Ausg. B: Illust. Teil, Bestellzettelbogen, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Ausnahmen nur in ganz besonderen Fällen. / Anzeigenpreise und Anzeigenbedingungen: Umschlag: Erste Seite: 1/2 S. 268. — M., 1/4 S. 193.20 M., 1/2 S. 101.40 M., 2, 3. u. 4. Seite: 1/2 S. 139. — M., 1/4 S. 73.50 M., 1/2 S. 33.60 M. Die 1. Umschlagseite wird stets am 1. Oktober für das folgende Jahr nach Maßgabe der vorliegenden Anmeldungen vergeben. Zur Berechnung kommt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Preis. Preisänderungen berechnen sich nach dem Rücktritt, wenn sie um mehr als 30% über allem. Preissteig. hinausgehen. Innenzeit: Umfang der ganzen Seite 360 viergesp. Zeilen. Die Zeile 0.50 M. (Berechnung erfolgt stets nach Petit-Raum nicht nach Druckzeilen.) 1/2 S. 139. — M., 1/4 S. 73.50 M., 1/2 S. 33.60 M. Illustrierter Teil: Erste Seite (nur ungeteilt) 269. — M. übrige Seiten 1/2 S. 231. — M., 1/4 S. 121. — M., 1/2 S. 63.50 M. Nur 1/2, 1/4 u. 1/8 Seiten zulässig. Mitglieder des Börsenvereins zahlen von vorstehenden Anzeigenpreisen die Hälfte. Suchliste (Angebotene u. Gesuchte Bücher) Druckzeile Petit Mitgl. 0.14 M.,

Nichtmitgl. 0.19 M., bei Anwendung größerer Schriften der Raum von 4 x 45 mm Mitgl. 0.14 M., Nichtmitgl. 0.19 M. Bestellzettel: Für Mitgl. und Nichtmitgl. Zeile 0.35 M. Mindestgröße 20 Petit-Raumzeilen; Erweiterungen nur in Stufen von je 10 Zeilen. / Rundzug (mittlere Seiten durchgehend) 23. — M. Aufschlag (Mitgl. u. Nichtmitgl. einseitlich) / Stellengefühe 0.14 M. die Zeile. / Chiffre-Gebühr 0.70 M. / Mehrfarbendruck nach Vereinbarung. / Für besondere Sachausführung: Schräg-, Tabellen-, Bogensatz, kleinere Grade als Petit, entsprechender Aufschlag. / Für größere Abbildungen im allgemeinen Anzeigenteil Aufschlag für Illustrations-Zurichtung. / Photomechanische Übertragung von Zeichnungen usw. gegen Erstattung der Auslagen. / Bei Vorausbestellung von Anzeigenteilen für ein Jahr (Abnahme auch in 1/2 und 1/4 Seiten zu den für Seitenteile geltend. Preisen gestattet) Preisermäßigung laut Tarif. Als Bruttopreis gilt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Seitenpreis. Werden bei den vorausbestellten Anzeigenteilen weitergehende Anforderungen gestellt als die zum Tarifpreis vorgezeichneten, so werden die dadurch entstehenden Mehrkosten besonders berechnet. / Platzvorschriften unverbindlich. / Zutellung d. Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen u. Anrechnung d. Mehrkosten f. Anforderungen, die über das zum Tarifpreis vorgezeichnete hinausgehen, auch ohne besond. Mitteil. im Einzelfall jederzeit vorbehalten. / Abweisung ungeeigneter Anzeigentexte bleibt ebenfalls vorbehalten. / Aufnahme von Anzeigen nichtangehöriger Firmen von Fall zu Fall. / Belegauschnitte nur auf Verlangen. / Erfüllungsort u. Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-R.M. Leipzig. / Postfach-Konto: 13463 / Fernspr.: Sammel-Nr. 70856 / Draht-Adress: Buchdrücke.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Friedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.

ben, wird in der Entscheidung offengelassen (das ist an sich schade, denn auch diese Frage zu lösen, wäre interessant und wichtig), aber da »unstreitig die Rundschreiben ausschließlich an die Mitglieder geschickt werden und als Nachrichtenblatt für die geschlossene Mitgliederzahl dienen«, wird den Rundschreiben ohne Rücksicht auf deren Inhalt der Schutz des in der Reichsverfassung anerkannten Briefgeheimnisses zugesprochen. »Unter Brief im Sinne des Art. 117 der RB. wird jede, kurze oder lange, schriftliche vertrauliche Mitteilung der Gedanken oder Gefühle des Absenders verstanden, die entweder an einen einzelnen bestimmten Empfänger oder doch wenigstens an einen von vornherein nach individuellen Merkmalen abgegrenzten Kreis von Empfängern gerichtet wird, ohne Unterschied, ob die Mitteilung handschriftlich oder durch mechanische Vervielfältigung hergestellt ist und ob die Mitteilung verschlossen oder unverschlossen befördert werden soll und befördert wird«. Ob die unverschlossene Sendung wirklich gleiches Recht genießt, mag vielleicht zweifelhaft erscheinen, DVB. Hamm spricht dies freilich mit aller Bestimmtheit aus; Postkarte und Drucksache ist ja nach allgemeinem Sprachgebrauch »offen« und nur mit Mühe und besonderem Anstand als »Geheimnis« zu wahren. Doch, wie dem auch sei, für geschlossene Briefe an Mitglieder gilt dies unbedingt, auch wenn vervielfältigte Rundschreiben der Inhalt sind, und es gilt auch dann, wenn es sich um juristische Personen und um die Behandlung von Wirtschaftspragen handelt.

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftl. Einrichtungen und Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuches des Deutschen Buchhandels.

Vorhergehende Liste 1932, Nr. 116. (Zeichen-Erklärung s. Nr. 31.) 19.—25. Mai 1932.

Konkurse und Vergleichsverfahren.

»Wassermann«-Buchhandlung Wilhelm Unger u. Heinz Loosen, Köln. Konkursverfahren eingestellt. Firma erloschen.

Bamberger'sche Buch-, Kunst-, Musik- u. Schreibw., J. Trautenau. Franz Urban trat als Mitinh. ein.

Bücherstube Severin G. m. b. H., Essen. Geschäftsf.: Martha Wiemann geb. Rathes u. Bernhard Krohn ausgeschieden. Geschäftsf. jetzt: Eberhard Albert.

† Buchhaus Wilhelmsburg Inh. Georg Romanowski, Harburg-Wilhelmsburg Nr. 5, Beringstr. 45. Sortiment, Reisebuchhandlung, Leihbücherei. Begr. 15/X. 1931. (☞ 386 109. — ☞ Hamburg 66 974.)

Deutsche Frauenbuchhandlung Marie Lesser, Stuttgart, wurde auf eigenen Wunsch im Adreßbuch gestrichen.

† Doblinger, Ludwig, Wien I. Prokura Juliane Pibel erloschen.

Duhmann & Sohn, Rottweil. Leipziger Komm.: Kochler.

Fallet, Adolf, Ramenz, wurde im Adreßbuch gestrichen.

† Franch'sche Verlagshandlung W. Keller & Co., Stuttgart. Richard Holzwarth trat als Mitinh. ein.

† Hanseatischer Rechts- u. Wirtschaftsverlag G. m. b. H., Hamburg, verlegte den Sitz nach Berlin W 10, Bendorferstr. 10.

† Härtel, Otto, Wittenberg. Verkehr über Leipzig aufgegeben.

† Helingsche Verlagsanstalt, Leipzig C 1, ging käuflich an Hanns Horst Kreisel über. Adresse jetzt: C 1, Salomonstr. 16. ☞ 72 681. Leipziger Komm.: a. Fleischer.

† Hofbuchdruckerei Eisenach S. Kahle G. m. b. H., Eisenach. Geschäftsf.: † Dir. Gregor Hofmann u. Dir. Heinz Heise.

† Hummel Verlag, Richard, Leipzig Nr. 22, jetzt: Nr. 22, Springerstr. 17.

† Ibis-Verlag G. m. b. H., Berlin W 50. Weiterer Geschäftsf. Julius Hochschild.

Krah, Carl, Leipzig C 1, jetzt: C 1, Salomonstr. 8. ☞ 21489.

† Kuner, Eugen, Leipzig C 1. Leipziger Komm. jetzt: Sieglers Buchh.

Lampe, Max, Radebeul, ging käuflich ohne Akt. u. Pass. an Albert Thomas über, der Max Lampe (Inh. Albert Thomas), firmiert. Leipziger Komm.: Maier.

† Lehmannsche Verlagsbuchhandlung Lehmann & Schulze, Dresden-N. 6. Mitinh. † Reinhold W. Schulze 11/V. 1932 verstorben.

† Lepiorz, Herbert, Stuttgart, Berastr. 50. Reise- u. Versandbuchhandlung. Begr. 16/XII. 1930. (☞ Stuttgarter Bank e. G. m. b. H., Zweigstelle Charlottenstr. — ☞ 14 034.) Leipziger Komm.: w. Boldmar.

† Lindner-Verlag Fritz Lindner, Düsseldorf, errichtete in Klüßnacht (Schwyz) (Schweiz) eine Zweigniederlassung. ☞ Klüßnacht 193. ☞ Kantonalbank, Klüßnacht.

Marofke, Albert, Köslin, Hohetorstr. 2. Sortimentbuchhandlung. Begr. 15/I. 1923. (☞ 2819. — ☞ Stadtbank Köslin. — ☞ Stettin 15174.) Leipziger Komm.: w. Boldmar.

† Mosche, Louis, Meissen, firmiert jetzt: Adolf Springers Buchhandlung.

† Moser's Buchhandlung (J. Meyerhoff), Ulr., Graz, Geschäftsf. u. Prokur. Ernst Tscharre ausgeschieden. Geschäftsf. jetzt: Hans Regner.

Mignon-Verlag G. m. b. H., Dresden-N. 1. Geschäftsf. Frau Gertrud Wiegand führt infolge Verheiratung den Namen Pentzschel.

Papier- u. Buchhaus G. m. b. H., Tuttlingen. Verkehr über Leipzig aufgegeben.

† Prismen-Verlag G. m. b. H., Hamburg, verlegte den Sitz nach Berlin W 10, Bendorferstr. 10.

† Schroll & Co. G. m. b. H., Anton, Wien I, jetzt: V, Nikolsdorfergasse 7—9. ☞ jetzt: A 33518, A 33519.

† Schwarzenberger Buchhandlung G. m. b. H., Schwarzenberg. Geschäftsf. Frä. Johanna Lindig ausgeschieden.

† Seidel & Sohn, E. W., Verlagsbuchhandlung, Wien I, jetzt: V, Nikolsdorfergasse 7—9. ☞ jetzt: A 33518, A 33519.

† Sintermann, Carl, Freiburg (Breisgau), Unterveritätsstr. 14. Buchhandlung u. Antiquariat. Begr. 1/V. 1932. (☞ 4164. — ☞ Karlsruhe [Baden] 8611.) Leipziger Komm.: w. Fleischer.

Sortavalan Kirjakauppa O. J. Sortavala, wurde im Adreßbuch gestrichen.

Strümmann, Margaretha, Hamburg. Verkehr über Leipzig aufgegeben.

Verlag des Deutschen Nationalbundes Georg Schubert, Taucha, verlegte den Sitz nach Leipzig Nr. 42, Bezirksheim Thelka.

Verlag Der Neue Orient G. m. b. H., Berlin, wurde im Adreßbuch gestrichen.

† Vier Quellen-Verlag G. m. b. H., Leipzig C 1. Leipziger Komm. jetzt: Sieglers Buchh.

Volkshblatt Buchhandlung, Bochum. Inh.: Gerisch & Co. G. m. b. H. Geschäftsf.: † Otto Bartels. Prokura Karl Simon erloschen.

Kleine Mitteilungen

50 Jahre Schweizerisches Vereins-Sortiment. — Am Sonntag, dem 29. Mai, feiert das Schweizerische Vereins-Sortiment G. m. b. H. in Olten sein 50jähriges Bestehen. Nach der Generalversammlung, die am gleichen Tage abgehalten wird, findet im Theateraal der Bürgergemeinde Olten ein Festakt statt, daran anschließend ein Bankett. — Das Schweizerische Vereins-Sortiment Olten wurde auf Initiative der Herren Karl Schmid und Hans Körber in Bern im Jahre 1882 gegründet. Aus kleinen Anfängen entwickelte sich ein Haus, das heute dem gesamten schweizerischen Buchhandel die besten Dienste leistet. Waren es im Anfangsjahr 32 Mitglieder, die sich der neuen Gründung anschlossen, so umfaßt die Genossenschaft heute deren 139. In der Hauptsache führt das Vereins-Sortiment Bücher deutschen Ursprungs und gestattet dadurch den schweizerischen Sortimentern, Bestellungen ihrer Kunden in kürzester Frist auszuführen. Ein solches Groß-Lager bietet natürlich auch dem deutschen Verleger große Vorteile. Verschiedene haben dies erkannt, indem sie dem Vereins-Sortiment Olten die alleinige Auslieferung ihrer Werke für die Schweiz übertragen haben. Viel Expeditions- und Buchhaltungs-Arbeit wird dadurch dem Verleger

abgenommen. Daß die Umsätze des Vereins-Sortiments von Jahr zu Jahr gestiegen sind, beweist seine Notwendigkeit und die Anerkennung, die es unter den Berufskollegen der Schweiz gefunden hat. Vorstand und Geschäftsleitung sind stets bemüht, den Geschäftskreis nach Möglichkeit noch mehr auszudehnen.

Der Verein der Berliner Musikalienhändler beging am 22. Mai im Breitkopfsaal die Feier seines fünfzigjährigen Bestehens. Der Vorsitzende, Herr Dr. Gustav Bock, begrüßte die Gäste, die zahlreich erschienenen Vertreter der Behörden, die Abgesandten der befreundeten Fachorganisationen und die Vertreter der Presse. Die Festrede hielt Herr Robert Lienau. Für den Börsenverein und andere Verbände sprach Herr Dr. Robert Ries. Die Veranstaltung war von einem reichen musikalischen Programm umrahmt, in dem Erfolge des Berliner Musikalienhandels von 1882 bis heute wiederkehrten.

Die Freizeit des Bayerischen Buchhändler-Vereins und des Münchner Jungbuchhändler-Kreises in Pöschelhofen vom 5.—11. Juni 1932 wird vom Württembergischen Buchhändler-Verein durch Gewährung von fünf Zuschüssen je RM 30.— an Gehilfen und Gehilfsinnen unterstützt.

Einzelhandelsprotest gegen Steuerpläne der Regierung. — Die Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels hat in einer Eingabe an den Reichskanzler gegen die neuen Steuerpläne, die auf Verdoppelung der Bürgersteuer, Verlängerung der Krisensteuer und die Einführung einer Beschäftigtensteuer hingen, schärfsten Protest erhoben. Nach den bisher bekannt gewordenen Schätzungen würden diese Maßnahmen eine Mehrbelastung der Wirtschaft um mehr als 600 Mill. RM bringen. Kanzler und Reichsfinanzminister haben aber seit langem, so wird in dem Schreiben ausgeführt, öffentlich bekundet, daß Mindererträge infolge einer weiteren Verschlechterung der Wirtschaftslage nicht durch neue Steuern oder durch Vermehrung der Schulden, sondern durch Senkung der Ausgaben und weitere Ersparnisse gedeckt werden sollen. Diese Möglichkeiten sind bisher aber noch keineswegs ausgeschöpft. Eine rechtzeitige, durchgreifende Verfassungs- und Verwaltungsreform hätte längst durch Verminderung der Zahl der Parlamente, durch den Abbau von Ministerien und die Beseitigung häufigen Gegeneinanderarbeitens Ersparnisse erheblichen Umfangs bringen können. Aber auch bei Beibehaltung der bisherigen Länderzahl ließen sich durch Zusammenfassung von Verwaltungszweigen und die Beseitigung entbehrlicher Mittelinstanzen Ausgaben vermeiden. Bei der Erwerbslosenfürsorge sind bisher noch keine Maßnahmen getroffen worden, durch die die aus der Dreiteilung in Arbeitslosenversicherung, Krisenfürsorge und Wohlfahrtsfürsorge entstehenden Kosten reduziert werden könnten. »Alle verständlichen Bedenken sozialpolitischer und versicherungsrechtlicher Art« — heißt es in dem Schreiben — »müssen unter den gegenwärtigen Verhältnissen zurücktreten hinter der Notwendigkeit, die Mindestleistungen der Wohlfahrtsfürsorge sicherzustellen und den völligen Zusammenbruch dieser Fürsorge und der sie tragenden Gemeinden zu verhindern.«

Darüber hinaus fordert die Hauptgemeinschaft die Erfüllung der Wünsche, die zum Schutze des selbständigen Mittelstandes in steuerlicher Hinsicht unbedingt erforderlich sind. Sie verlangt eine beschleunigte Durchführung der Umsatzsteuerphasenpauschalierung, eine Verlängerung der Schonfrist bei der Umsatzsteuer für solche Außenstände, die aus vor dem 31. Dezember 1931 seitens der Lieferanten erfüllten Verträgen stammen, mindestens bis zum 31. Dezember 1932, sowie eine Beseitigung der Umsatzsteuerfreigrenze von 5000 RM, die den Konkurrenten des ortsansässigen Einzelhandels zugute kommt. Die Möglichkeit einer erleichterten Reservensbildung bei der Einkommensteuer, die nach der Fassung der Notverordnung vom 5. Juni 1931 lediglich den Steuerpflichtigen mit höheren Einkommen zugute kommt, muß auch den Beziehern kleiner und mittlerer Einkommen gegeben werden. Beim Einkommensteuergesetz wird außerdem eine Gleichstellung der Familienermäßigungen für veranlagte und nichtveranlagte Steuerpflichtige gefordert, sowie beim Gewerbesteuerrahmengesetz eine Verbesserung des Tarifs der Steuermaßbeträge zugunsten der kleinen und mittleren Gewerbeerträge, da der Tarif in seiner bisherigen Fassung gerade für diese Gruppen eine Erhöhung der Gewerbesteuerlast gegenüber einer Senkung bei den hohen Gewerbeerträgen bringt. Das Schreiben schließt mit dem Hinweis, daß vor einer Vereinigung dieser Fragen alle Pläne, die ein weiteres Anziehen der Steuerfahne beabsichtigen, vom gewerblichen Mittelstand als für die deutsche Wirtschaft überaus schädlich angesehen werden müssen.

Personalnachrichten.

75. Geburtstag. — Diesen Festtag begeht am 30. Mai Herr Hofrat Dr. phil. Erich Ehlermann in Dresden. Im Jahre 1886 hatte er die von seinem Vater 1846 erworbene Firma übernommen, die er mit Erfolg und Geschick ausbaute. Wie der Jubilar während seiner Studienjahre schon möglichst in allen Fakultäten hörte und lernte, — er fand trotz vielseitiger beruflicher Vorbildungsarbeiten Zeit, zum Dr. phil. magna cum laude zu promovieren, so ließ ihm seine Arbeitskraft neben der Tätigkeit für den Verlag noch die Möglichkeit, im Dienste der Allgemeinheit Wertvolles und Bleibendes zu leisten. Es hieß den knappen Raum eines Jubiläumsglückwunsches weit überschreiten, wollte man im einzelnen der mannigfaltigen Betätigung des Jubilars gerecht zu werden versuchen. (In: »Der deutsche Buchhandel der Gegenwart in Selbstdarstellungen hat Hofrat Ehlermann seinen Lebensgang aufgezeichnet.) Es sei nur an die wiederholte Tätigkeit im Vorstand Dresdner Vereinigungen und Fachvereine und an seine Mitarbeit im Börsenvereinsvorstand in den Jahren 1905—1911 erinnert. Unvergessen bleibt seine Tätigkeit bei der Gründung der Deutschen Bücherei. Die Hauptversammlung 1927 verlieh ihm die Ehrenmitgliedschaft des Börsenvereins. — Aus Anlaß der diesjährigen Ehrentage — am 23. Mai waren es 50 Jahre, daß Herr Hofrat Dr. Ehlermann dem Börsenverein angehört — richtete der Vorstand das nachstehende Schreiben an den Jubilar:

Sehr verehrter Herr Hofrat,
zu Ihrem heutigen fünfundsiebzigsten Geburtstag, der in weiten Kreisen des deutschen Buchhandels freudige Anteilnahme findet, sprechen wir Ihnen im Namen des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler herzlichste Glückwünsche aus. Auf ein von zielbewußter und hervorragender Berufsarbeit erfülltes Leben, das reich an Erfolgen war, können Sie am heutigen Tage zurückblicken.

Für den Börsenverein besteht besonderer Anlaß, dieses Lebensabschnittes zu gedenken; in diesem Monat sind fünfzig Jahre verflossen, seitdem Sie die Börsenvereinsmitgliedschaft erworben haben. Auch dieses seltene Jubiläum gibt uns freudigen Anlaß, Sie herzlichst zu beglückwünschen und Ihnen für Ihre dem Börsenverein im Laufe eines halben Jahrhunderts gehaltene Treue von ganzem Herzen zu danken. Wir müssen uns hier versagen, auf Ihr hervorragendes ehrenamtliches Wirken für den Börsenverein, für den gesamten Buchhandel und für die Deutsche Bücherei in Leipzig im einzelnen einzugehen; als Zeichen seiner Dankbarkeit für diese der buchhändlerischen Allgemeinheit geleisteten Dienste zählt Sie der Börsenverein mit Freude und Stolz zu seinen Ehrenmitgliedern.

In dieser Ihrer Eigenschaft überreichen wir Ihnen das anläßlich der Jahrhundertfeier des Börsenvereins geschaffene Ehrenzeichen des Buchhandels, das in der Ausfertigung in Gold zufolge gemeinschaftlichen Beschlusses von Vorstand und Ehrungsausschuß auch den Ehrenmitgliedern des Börsenvereins verliehen wird. Wir bitten Sie, dieses Ehrenzeichen als äußeres Zeichen des Dankes des Börsenvereins zu tragen.

Zu Ihrem Doppeljubiläum wünschen wir Ihnen, daß sich Ihr Gesundheitszustand wieder bessern und es Ihnen in noch vielen gesegneten Lebensjahren vergönnt sein möge, sich des Geschaffenen zu erfreuen.

Mit kollegialer Begrüßung

Der Gesamtvorstand.

Auszeichnung. — Der österreichische Bundespräsident hat dem Verleger Herrn Paul Vinde vom Industrieverlag Spaeth & Vinde, Wien—Berlin, in Würdigung seiner Tätigkeit als Herausgeber führender Zeitschriften und Verleger wissenschaftlicher Literatur das Titel eines Kommerzialrates verliehen.

Inhaltsverzeichnis.

- Bekanntmachung:** Vereinigung der Berliner Mitglieder betr. Lieferungen an den Berliner Magistrat. S. 433.
Artikel:
Entscheidungen höherer Gerichte. Von Dr. A. Elster. S. 433.
Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 435.
Kleine Mitteilungen S. 435—36: 50 Jahre Schweizerisches Vereins-Sortiment, Ulten / Der Verein der Berliner Musikalienhändler / Die Freizeit des Bayer. Buchhändler-Vereins / Einzelhandelsprotest gegen Steuerpläne.
Personalnachrichten S. 436: 75. Geburtstag Hofrat Dr. E. Ehlermann, Dresden / Auszeichnung.

Gerichtliche Bekanntmachungen

Zwangsversteigerung.

Am Mittwoch, dem 1. Juni d. Js. vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr werde ich in Neukölln, Roseggerstr. 46 I die Urheberrechte an den Werken Paul Langenscheidts einschließlich 10 Verfilmungsrechte ausschließlich Verlagsrechte öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigern. Letztere können bei dieser Gelegenheit freihändig erworben werden.

Seeger, Ober-Gerichtsvollzieher, Roseggerstraße 46.
Nähere Auskunft erteilt Deutsches Bücherhaus, Neukölln, Donaustr. 81 II.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

P. P.

Im Einverständnis mit dem bisherigen Kommissionär übernehme ich die Vertretung der Firma:

C. WINTER's Buchhandlg. u. Antiquariat,
CARL HEISECKE,
CHEMNITZ/Sa.,
Lange Str. 36.

Leipzig, den 28. 5. 1932.
FR. FOERSTER.

BERICHTIGUNG

zu unserer Anzeige (Bbl. Nr. 114 vom 19. 5. 1932) betreffend Übertragung des Allein-Vertriebes für das Deutsche Reich unserer Sportkarten an den Grieben-Verlag, Berlin.

Richtig ist: Reise- und Handkarten, und nicht wie in der Anzeige angegeben: Wandkarten. Schul-Wandkarten werden nach wie vor nur in Wien ausgeliefert.

Kartographische Anstalt
G. Freytag & Berndt A.-G.
Wien VII.

Ich übernahm die Auslieferung für die Firma

Robert Fudis Verlag
Altenburg

die die Veröffentlichungen des Akademisch-Technischen Verlages Friedrich Otto Müller, Altenburg, zum Vertrieb übernommen hat.

Leipzig, am 25. Mai 1932

F. VOLCKMAR
Kommissionsgeschäft

P. P.

Im Einverständnis mit dem bisherigen Kommissionär, übernehme ich die Vertretung der Firma:

„EWER“ Buchhandlung
G. m. b. H.
MÜNCHEN, Ottostr. 2.
LEIPZIG, den 28. 5. 1932.
FR. FOERSTER.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge

Kaufgesuche.

In **Thüringen** wird kleinere Buch- u. Papierhandlung möglichst mit Zeitschrift-Kolportage, lebensfähiges Geschäft, von erfahrenem Fachmann zu kaufen gesucht.

Freundliche Angebote erbeten unter Nr. 497 an

Koehler & Volekmar A.-G. & Co.,
Abt. G.-V., Leipzig.

Verkaufsanträge.

Papiergeschäft

mit Buchhandlung, kleiner Drucker- und Buchbinderei, seit Jahrzehnten bestehend, in allergünstigster Lage (Markt) in Schmiedeberg i. Riesengebirge sofort zu verkaufen.

Näheres durch Rechnungsrat **Herrmann** in Krummhübel i/Riesengebirge.

Wegzugshalber kommt in einer **der freien Reichsstädte** eine seit 11 Jahren bestehende Buch-Antiquariats-Handlung für äußerst **3500 RM** zum Verkauf.

Carl Schulz, Breslau 6,
Westendstraße 108.

Stellenangebote

Jüngerer Gehilfe,

Alter nicht über 23 Jahre, Reisezeugnis oder Zeugnis der mittleren Reife, mit erstklassigen Sortimentskenntnissen von

Leipziger Großbuchhandlg.

zum 1. 7. oder später gesucht. Ausf. Bewerbungen unter # 702 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Spzgr. Blg. sucht z. 1. VII. Geh. zur Kontenführung u. Erled. der Mahnsachen. Herren, die nicht nur mech. arb., sondern eig. Ideen u. Geschäftssint. haben, wollen sich mit Angabe der Gehaltsansprüche unter # 703 d. d. Geschäftsstelle des B.-V. bewerben.

Zum 1. VII. wird von Buch- und Musikalienhandlung jüngere Gehilfin gesucht, die alle vorkomm. Arbeiten des Sortiments vollkommen beherrscht, beste Kenntnisse der modernen und älteren Literatur sowie im Musikalienhandel besitzt; Schaufenster selbständig u. neuartig dekoriert. Gewandtes Auftreten einem anspruchsvollem Publikum gegenüber sowie freundl. Besen Bedingung. Zuschriften mit Bild, Zeugnisabschriften und Angabe des Gehalts unter „Schlesien“ # 663 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Stellengesuche

Suche für meinen Lehrling, der im Juli auslernt, zu sofort oder später Gehilfenstellung bei bescheid. Ansprüchen. Ich kann den jungen Mann nur bestens empfehlen.

Alb. Rahn
Inh. F. W. Gomoll
Kirchhain, N/L.

Für meinen **Jögling, 23 J., ev., Gymn.-Abiturient,** suche ich nach 3-jähriger instruktiver Lehr- und kurzer Gehilfenzeit in meinem Hause für bald oder später

Stellung

im Sortiment oder Verlag. Ich kann den sehr strebsamen und intelligenten jungen Mann bestens empfehlen. Gewissenhafter, selbständiger Arbeiter, flotter Verkäufer, literarisch gut gebildet, vor- teilhafte Erscheinung, aus gutem Hause.

Hermann Tschafschel,
Görlitz.

Vermischte Anzeigen

Spanisches Sortiment

Bücher und Zeitschriften besorgen und liefern schnell und zuverlässig

Libreria Nacional y Extranjera,
Madrid,
Caballero de Gracia 60.

In welchem Verlag ist erschienen bzw. wem ist bekannt:

„Ein in deutscher Sprache geschriebenes Buch, das die Organisation und den inneren Dienstbetrieb von Scotland Yard, der Londoner Polizei-Zentrale behandelt?“
Gefl. Auskünfte erbeten an: **Otto Maier,** Leipzig E 1, Schließfach 72.

Berliner Buchhändler sucht

Vertretung für Groß-Berlin

für **Regulären Verlag**
Preisherabsetzungen
Restauflagen
Inkasso usw.

Ich habe gute Beziehungen und erbitte gefl. Zuschriften an Postlagerkarte Nr. 110, Berlin W 35.

Die **Bibliothek d. Börsenvereins**

in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung aller neuen Antiquariats- und Verlagskataloge.

*
Fr. Foerster
Kommissionsbuchhandlung Gegr. 1863
Max Busch (Inhaber: Julius Kössling)
Grossobuchhandlung Leipzig, Querstr. 26-28 Gegr. 1889
Trockene Auslieferungsläger. Zeitgemässe, für Sortimenter kombinierte Provisionssätze. Kulante und prompte Bedienung. Günstiger Zeitschriftenbezug. Anfänger finden tatkräftige Unterstützung.
Referenzen zu Diensten.
*

Verleger, Achtung!

Versandbuchhandlung in der Tschechoslowakei sucht Restposten eines größeren Werkes oder Handbuches, das sich zum Reisevertrieb für alle Volksschichten eignet und vor allem täglichen Gebrauchswert hat. — Event. kommt auch Neuerscheinung in Frage, wenn Alleinvertrieb f. d. Tschechoslowakei verbürgt wird. Genaue Angebote erbeten unter „Frutidor“ Nr. 701 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

MITTEILUNGEN DER WERBESTELLE



Berlin.

Funk-Stunde A.-G., Berlin-Charlottenburg 9, Masurenallee
(Haus des Rundfunks)

Dienstag, den 31. Mai

»Romane junger Menschen« (Dr. Elfe Möbus)

Frishauer »Der Gewinn« (P. Jsolnay, Wien). — Dlfson »Sturm bricht an« (Drei-Masken-Verlag, München). — Prejzang »Ursula« (Büchergilde Gutenberg, Berlin). — Schmeljow »Vorfrühling« (Rotapfel-Verlag, Erlenbach). — Starke »Junge Menschen von heute« (E. P. Tal & Co., Wien). — Widenburg »Farben zu einer Kinderlandschaft« (B. Cassirer, Berlin).

Breslau.

Schlesische Funkstunde A.-G., Breslau 18, Julius Schottländer-Str. 8

»Das Buch des Tages«

Montag, den 30. Mai, 17.30 Uhr

»Germanische Vorgeschichte« (Dr. Ernst Boehlich)

G. Kossinna »Germanische Kultur im ersten Jahrtausend nach Christus« (E. Kabisch, Leipzig). — G. Stämpel »Ramen und Nationalität der Germanen« (Dieterich'sche Verlagsbuchh., Leipzig).

Dienstag, den 31. Mai, 17.30 Uhr

»Neue Romane« (Dr. Werner Milch)

H. Carossa »Der Arzt Gion« (Insel-Verlag, Leipzig). — P. Frishauer »Der Gewinn« (P. Jsolnay, Wien). — W. v. Sol-lander »Schattenfänger« (Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart). — R. Neumann »Die Nacht« (P. Jsolnay, Wien).

Mittwoch, den 1. Juni, 17.15 Uhr

»Romane« (Hermann Fall)

H. H. Ewers »Reiter in deutscher Nacht« (Cotta'sche Buchhdlg., Stuttgart). — A. Zweig »Junge Frau von 1914« (G. Kiepen- heuer, Berlin).

Donnerstag, den 2. Juni, 17.30 Uhr

»Vor allerlei Getier« (Kläre Krüger)

P. Baensch »Tiere hinter Glas« (Belhagen & Alasing, Biele- feld). — R. Kipling »Wie spricht der Hund?« (P. List, Leipzig). — Prof. Dr. B. Schmid »Aus der Welt des Tieres« (D. Salle, Berlin). — F. Schnaf »Der Lichtbogen« (J. Hegner, Leipzig). — G. Schwidetzky »Sprechen Sie Schimpanisch?« (Lübe & Co., Leipzig). — J. Wenter »Laitan« (Verlag J. Köpfel & F. Pustet, München).

Freitag, den 3. Juni, 17.30 Uhr

»Wirtschaftsfragen Osteuropas« (Rudolf Wirtl)

M. Hobann »Sowjet-Union. Gestern—Heute—Morgen« (Univer- sitas, Berlin). — H. R. Kniderboder »Der rote Handel lockt; R. Dehring »Sowjetland und Dumpingfrage; A. Rumbt »Der Mensch wird umgebaut« (E. Rowohlt, Berlin). — J. Kuczynski »Rote Arbeit« (Verlag Historia-Foto, Berlin).

Frankfurt am Main.

Südwestdeutscher Rundfunk A.-G., Frankfurt am Main,
Eschersheimer Landstr. 33

Donnerstag, den 2. Juni, 18.25 Uhr

»Abenteuerbücher« besprochen von Axel Eggebrecht.

Hamburg.

Nordische Rundfunk A.-G., Hamburg 37, Rothenbaumchauffee 132

Montag, den 30. Mai, 17.55 Uhr

»Geschichtliche Romane« (Dr. Günther Haupt)

G. Schmückle »Engel Hiltensperger« (Strecker & Schröder, Stuttgart). — G. Gunnarsson »Jon Arason« (A. Langen, München).

Königsberg i. Pr.

Ostmarken-Rundfunk A.-G., Königsberg i. Pr., Ostmeßhaus

Dienstag, den 31. Mai, 18 Uhr

»Das wichtige Buch« (Dr. Heinz Rau)

Dr. F. Kahn »Das Leben des Menschen« Bd. I—V (Franck'sche Verlagsbh., Stuttgart).

Mittwoch, den 1. Juni, 18.50 Uhr

»Bücherstunde« (Gerhard Birnbaum)

Gert v. Hindenburg »Paul v. Hindenburg« (Hesse & Beder, Leipzig). — »Gustav Stresemann Vermächtnis« I. und II. Band (Ulstein, Berlin).

Donnerstag, den 2. Juni, 17.45 Uhr

»Bücherstunde« (Dr. Abernethy)

W. von Hollander »Komödie der Liebe« (Deutsche Verlags- Anstalt, Stuttgart). — F. Märker »Typen; Autokraten und Demokraten« (E. Kentsch, Erlenbach). — O. Eberz »Vom Auf- gang und Niedergang des männlichen Weltalters« (W. G. Korn, Breslau). — B. Baege »Die Frau im Leben der Naturvölker« (Urania-Verlag, Jena). — J. Kompel »Die Frau im Lebens- raum des Mannes« (E. Hofmann, Darmstadt). — Herm. Ruder- mann »Vererbung« (Müller & J. Kiepenheuer, Potsdam). — Faraday und Maxwell »Deutsches Museum« (VDI-Verlag, Berlin).

Freitag, den 3. Juni, 17.55 Uhr

»Bücherstunde« (Ernst Muhlack)

P. Keller »Begrabenes Gut« (Bergstadt-Verlag, Breslau). — B. Janzen »Verratene Heimat« (G. Westermann, Braun- schweig). — G. Kochheim »Abgrund des Herzens« (Ausfahrt- Verlag, Hamburg). — A. F. Kurz »Herren vom Fjord« (G. Westermann, Braunschweig). — J. Kurz »Vanadis« (R. Wunderlich, Tübingen).

Leipzig.

Mitteldeutscher Rundfunk A.-G., Leipzig C 1, Markt 8

Montag, den 30. Mai

»Deutsche Novellen« (Dr. Friedrich Michael)

W. Fehse »Flucht vor dem Alter« (Hans-Graf-Verlag, Magdeburg). — H. Frand »Zeitenprisma« (G. Müller, München). — A. Schaeffer »Das Opfertier« (Insel-Verlag, Leipzig). — P. Frishauer »Das Herz im Ausverkauf« (P. Jsolnay, Wien). — A. Schnipser »Flucht in die Finsternis« (S. Fischer, Berlin). — H. Friedr. Blund »Sprung über die Schwelle« (E. Diederichs, Jena).

Freitag, den 3. Juni

»Technische Welt — Technische Nachwelt« (Dr. Fritz Kohl)

»Raum und Kraft« (Deutsche Buchgemeinschaft, Berlin). — E. Schwiedland »Die Technik im wirtschaftlichen und kulturellen Leben« (W. Kohlhammer, Stuttgart). — H. Günther »In hundert Jahren« (Franck'sche Verlagsbh., Stuttgart). — »Das Weltbild der Naturwissenschaften« (Ferd. Enke, Stutt- gart). — Ed. Pfeiffer »Durch die technische Welt« (Died & Co., Stuttgart).



Mater Nr. 14

Diese Mater kann jederzeit kostenlos von uns bezogen werden. Angabe der Nummer genügt.

Werbestelle des Börsenvereins.